

Parallelveranstaltungen Jahrestagung der DGPT 2021

Störend - Verstörend - Zerstörerisch. Die Chance der Unterscheidung

Dipl.-Psych. Kathrin Albert

Die heftigen Auseinandersetzungen, die mit Querdenkerinnen, Verschwörungsideologen, Impfgegnern und rechtsextremen Demokratiegegnern in digitale Gemeinschaften und schließlich auf die Straßen gekommen sind, bedürfen einer intensiven Analyse, gerade von uns als Gruppenanalytiker/innen.

Wir sind auf der Suche nach Kriterien, um gängigen Vereinfachungen und emotional hoch aufgeladenen Zuschreibungen zu entkommen. Wir müssen uns fragen, wann es sich wirklich um Spaltungsprozesse handelt, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt nachhaltig gefährden, und wann konflikthafte Auseinandersetzungen um Verschiedenheit trotz ihrer Eruptivität eine förderliche gesellschaftliche Entwicklung darstellen. Es ist in Rechnung zu stellen, dass Verschwörungsideologien in der Gesellschaft multipel toxisch wirken, weil durch die Infragestellung von „Sicherheiten“ auch diejenigen manipulativ beeinflusst werden, die der Ideologie nicht anhängen.

Unter Bezugnahme auf eine aktuelle Forschungsgruppe um den Soziologen Oliver Nachtwey möchte ich einige Aspekte des Selbstverständnisses von Querdenken-Aktiven betrachten und Grenzen zwischen Störung und Zerstörung in der Gesellschaft diskutieren. Zur Veranschaulichung möchte ich ein künstlerisches Projekt des Fotografen Andreas Mühe vorstellen, dass Spaltung und Projektion in Großgruppenprozessen anschaulich machen kann. Blicke einer bürgerlichen „Mitte“ auf destruktive Vorgänge und vermeintlich destruktive Kräfte außerhalb kommen ebenso zum Vorschein wie Möglichkeiten eines toleranteren Umgangs.

Kathrin Albert, Dipl.-Psych., arbeitet als Psychoanalytikerin und Gruppenanalytikerin in eigener Praxis in Berlin-Friedenau und ist Dozentin, Lehranalytikerin sowie Gruppenlehranalytikerin.

Sie leitet Kleingruppen mit Patient*innen, in Ausbildungszusammenhängen und auf gruppenanalytischen Tagungen. Sie ist Leiterin von Großgruppen, Social Dreaming und als Supervisorin in Kliniken tätig. Seit 2017 ist Kathrin Albert Vorsitzende des Berliner Instituts für Gruppenanalyse (BIG e.V.).

*** Unter Verwendung eines Plakats von Andreas Mühe